

## „Der Laubaner Bote“

erscheint jeden Mittwoch früh in der Buchdruckerei der Gebr. Scharf, Görligerstraße.

Abonnements-Preis:

vierteljährlich 8 Sgr.



## Amtliche und Privat-Anzeigen

werden bis Dienstag Mittag angenommen und wird die Zeile aus gewöhnlicher Schrift mit 1 Sgr. berechnet, größere Schrift und Einfassungen nach Verhältnis des Raumes.

# Der Laubaner Bote.

Eine Wochenchrift für Stadt und Land.

No. 5.

Mittwoch, den 3. Februar

1869.

Berlin, 28. Januar. [Prinz Friedrich Wilhelm.] Der „Staatsanz.“ meldet: Der älteste Sohn Ihrer königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin, Prinz Friedrich Wilhelm Victor Albert, feierte gestern seinen 11. Geburtstag.

Da einem alten Herkommen des königlichen Hauses gemäß die Prinzen nach zurückgelegtem 10. Lebensjahre zu Offizieren ernannt werden, auch die Insignien des hohen Ordens vom schwarzen Adler anlegen, so hatte der junge Prinz an dem heutigen Tage diesem Brauche Folge zu leisten.

Nachdem sämtliche in Berlin anwesende Mitglieder der königlichen Familie sich im kronprinzlichen Palais versammelt und daselbst außer den Hofstaaten auch der Feldmarschall Graf v. Wrangel, Oberbefehlshaber in den Marken, sowie mehrere Commandeure sich eingefunden hatten, erschienen gegen 4 Uhr Mittags Ihre Majestäten der König und die Königin.

Se. Majestät überreichte hierauf mit einigen herzlichen und ermahnenden Worten seinem Enkel das Patent als Seconde-Lieutenant im 1. Garde-Regiment à. F. und à la suite des 1. Bataillons (Berlin) 2. Garde-Regiments, nahm dann von einer durch Se. königl. Hoheit den Kronprinzen dargereichten goldenen Schlüssel Band und Stern des Schwarzen Adler-Ordens nebst den übrigen einem königlichen Prinzen zustehenden Ordens-Decorationen und händigte selbige dem jungen Prinzen ein. Nachdem dieser sofort Uniform und Orden angelegt, machte er seine dienstliche Meldung bei seinem königlichen Großvater, welcher ihn darauf zu gleichem Zwecke den oben genannten militärischen Vorgesetzten persönlich zuführte. Ein Frühstück beendigte diesen Theil der Geburtstagsfeier, welche am Abend ein Kinderfest beschloß.

\* Künftig wird Prinz Friedrich Wilhelm

bei öffentlichen Gelegenheiten die Uniform des Regiments tragen, auch pflegt vom 10. Lebensjahre an ein Militairgouverneur bei den Prinzen einzutreten und denselben nach Usus eine Apanage von 10,000 Thlr. von S. M. dem Könige festgesetzt zu werden.

— Das Abgeordnetenhaus hat im Laufe der letzten Woche in drei Sitzungen mehrere Gesetz-Entwürfe und Anträge von Wichtigkeit erledigt, unter Anderem das Gesetz über die Prüfung und Anstellung richterlicher Beamten, das Gesetz wegen Uebereignung der Provinzial-Hülfsfonds an die provincial- und kommunalständischen Verbände, einen Antrag in Betreff der Aufhebung des landrechtlichen Eheverbots wegen Standesunterschieds u. s. w. Außerdem wurde in allen Kommissionen eifrig gearbeitet.

Es wird auch ferner des ernstesten Strebens bedürfen, um die wichtigen Arbeiten der Gesetzgebung, welche der Landesvertretung vorliegen, noch in dieser Session so viel als möglich zu fördern. Es handelt sich vornehmlich um folgende Gegenstände von größerer Bedeutung: die endgültige Regelung der Wahlen zum Abgeordnetenhaus in den neuen Provinzen und die Feststellung der Wahlbezirke für das Abgeordnetenhaus, — die Beschlagnahme des Vermögens des Königs Georg und des Kurfürsten von Hessen, — die Vorlagen in Betreff der Volksschule und der Volksschullehrer, — die Städteordnung für Schleswig-Holstein, — das allgemeine Jagdpolizei-Gesetz, — das Gesetz wegen Erwerbung und Verlust der Eigenschaft eines preussischen Unterthanen, — sowie die bedeutenden Vorlagen über das Hypothekenwesen, die Entziehung und Beschränkung des Grundeigenthums, die Konkursordnung u. s. w.

Eine Erledigung aller dieser Aufgaben ist freilich um so weniger zu erhoffen, als die Session des Landtags schwerlich über die letzte Woche Februars wird